



Europa kennenlernen? Die EU macht's möglich!

Im Rahmen der EU-Jugendförderprogramme Erasmus+ Jugend in Aktion und dem Europäischen Solidaritätskorps haben Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren die Chance, ihre eigenen Potenziale und Möglichkeiten zu entdecken. Sei es im Rahmen eines Freiwilligenprojektes im Ausland, im Austausch mit europäischen Jugendlichen bei einer Jugendbegegnung oder über ein selbst umgesetztes Solidaritätsprojekt.

Ab ins Ausland, aber wie? Freiwilligenprojekte im Europäischen Solidaritätskorps (ESK)

In einem Jugendzentrum in England mitarbeiten, bei einem Radiosender in Finnland hineinschnuppern oder vielleicht bei einer Umweltorganisation in Frankreich tätig werden? Für junge Leute, die das große Auslandsabenteuer suchen, ist ein Freiwilligenprojekt die ideale Möglichkeit, günstig die Koffer zu packen! Abgesehen von einem geringen Selbstbehalt bei den Reisekosten, fallen keine Kosten an, denn ein Freiwilligenprojekt wird von dem EU-Programm „Europäischer Solidaritätskorps“ rundum finanziert. So ist für Unterkunft, Verpflegung, Taschengeld und Versicherung gesorgt! Die Freiwilligenprojekte sind ein Angebot für Jugendliche zwischen 18 und 30 Jahren, und die Reisedauer beträgt in der Regel 6 bis 12 Monate. Junge Menschen können sich dabei für unterschiedliche Bereiche entscheiden, wie für den Sozialbereich, für die Kinder- und Jugendarbeit, für den Umweltbereich oder für diverse Kulturinitiativen. Ein Freiwilligenprojekt ermöglicht Jugendlichen, ganz ohne Vorkenntnisse,

Ausbildung oder Sprachkenntnisse eigene Erfahrungen im Ausland zu machen. Die aufnehmenden Organisationen bieten gute Arbeits- sowie Wohnbedingungen und helfen den Freiwilligen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dazu steht bei jedem Freiwilligenprojekt eine persönliche Mentorin oder ein persönlicher Mentor unterstützend für die Freiwilligen zur Verfügung. Außerdem bekommen die jungen Menschen in der neuen Umgebung verschiedene Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren europäischen Freiwilligen. So kann man nicht nur schnell Freunde finden und sich spannende Freizeitmöglichkeiten in der neuen Umgebung sichern, sondern man kann auch Kontakte mit Menschen aus ganz Europa knüpfen. Darüber hinaus gibt es noch zwei unvergessliche Seminare im Ausland, finanziert von der Europäischen Union. Zum einen das „On-Arrival-Training“ im Projektland, bei diesem Training lernen die jungen Auslandsabenteurerinnen und Auslandsabenteurer Freiwillige aus ganz Europa kennen, die ihr Freiwilligenprojekt ebenso vor sich haben. Zum anderen wird nach ca. sechs Monaten Projektzeit ein sogenanntes „Mid-Term



Andreas Moser
Freiwilliger im Europahaus
in Laval, Frankreich

„Es waren unglaubliche zehn Monate, die mein Leben nachhaltig verändert haben und das weiterhin tun werden. Eine Zeit, die ich gerne hochhalte und jedem, der die Möglichkeit dazu hat, nur ans Herz legen kann. Halte die Koffer bereit, sei spontan und setz dich ein für dein Europa!“

Training“ organisiert. In diesem Seminar trifft sich wieder dieselbe Gruppe des On-Arrival-Trainings und hat die Chance,

sich erneut auszutauschen, beispielsweise darüber, wie es anderen in ihrem Projekt geht und welche Erfahrungen sie bisher gemacht haben. Selbstverständlich sind Teamgeist und Spaß immer mit auf dem Programm. Optional wird noch ein „Pre-Departure-Training“ und RückkehrerInnen-treffen in Österreich veranstaltet, damit wird auch der Dialog zu jenen österreichischen Jugendlichen ermöglicht, die zum selben Zeitpunkt ebenfalls im europäischen Ausland ihr Freiwilligenprojekt absolviert haben. Es gibt über 4.000 Stellen europaweit, die Freiwillige aufnehmen können, nicht alle haben immer Plätze zu vergeben. Ab Herbst 2020 gibt es verschiedene Stellen in Deutschland, England, Niederlande, Italien, Spanien, Frankreich und in vielen anderen Destinationen in ganz Europa.

Wie kann man mitmachen?

SalzburgerInnen haben als direkte Anlaufstelle die Regionalstelle für die EU-Jugendförderprogramme Erasmus+ und das ESK bei akzente Salzburg, dort kann man sich informieren und wird rundum betreut. akzente Salzburg hilft nicht nur bei der Stellensuche, sondern ist auch in der Vor- und Nachbereitung sowie während des Projektes für die Freiwilligen da.

Eindrücke vom Lungauer Andreas Moser in seinem Freiwilligenprojekt in Laval, Frankreich.



Fotos: © Andreas Moser/privat

HABEN SIE IHR ABO SCHON BESTELLT?

GRATISABO

Salzburger Familien haben's gut.
4 x jährlich erscheint das Familienjournal des Landes Salzburg. Information, Unterhaltung und jede Menge Ermäßigungen.

Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!



MEHR Information | MEHR Unterhaltung | MEHR Ermäßigungen

